Protokoll der 7. Sitzung der SIE-PG Sicherheit
am 23.03.2016

Teilnehmende:

Czempik, Agnes	
Decker, Inge	
Guhlke, Erich	
Hausen, Hans-Ludwig	
Kastenholz, Marie-Theres	Sprecherin der SIE Projekt Gruppe Politik
Lanzrath, Michaela	Kreispolizeibehörde (Kriminalprävention)
Misgeld, Hubert	ADFC, Ortsgruppe Euskirchen
Morr, Roger	Liberale Senioren
Schmadel, Hildegard	feder e.V.
Schumacher-Blobel, Renate	Beirat für Menschen mit Behinderung
Vogt, Franz-Josef	

Entschuldigt:

Bunke, Reinhard	Senioren Portal, (Polizist im Ruhestand)
Dr. Decker, Karl Heinz	Oberkreisdirektor a.D.
Janssen, Tido	Leiter Verkehrsunfallprävention
Kreuder, Ingo	Kreispolizeibehörde (Kriminalprävention)

Als Gast:

Schumacher-Blobel, Renate	Beirat für Menschen mit Behinderung

von der Verwaltung:

Brieden, Barbara	Stabsstelle Demographie/Gleichstellung/Seniorenbüro
Dreilich, Dirk	FB 8, Sachgebietsleiter Verkehrsflächen
Könn, Achim	FB 4, Sachgebietsleiter Verkehrsangelegenheiten
Katrin Ohlert	Bundesfreiwillige Seniorenbüro
Monja Jäger	Bundesfreiwillige Seniorenbüro

Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 11:45 Uhr

Top I
Begrüßung

Frau Brieden begrüßt die Teilnehmenden zur siebten Sitzung der SIE-Projektgruppe Sicherheit. Sie begrüßt Herrn Misgeld, ADFC Ortsgruppe Euskirchen, als neuen Interessenten.

TOP II
Thema: Verkehrssicherheit:

<u>Querungshilfe im Bereich Kölner Straße – Gansweide - Wilhelmstraße</u>
Informationen hierzu durch Herrn Dreilich, FB 8:
Ein Fußgängerüberweg kann in diesem Bereich aus zwei Gründen nicht gebaut werden: zum einen wäre laut Richtlinien dann auch eine Mittelinsel nötig, an dieser Stelle gibt es aber keine bauliche Möglichkeit, eine solche zu errichten. Zum anderen muss die Akzeptanz des Überwegs bei Autofahrern und Fußgängern gewährleistet sein, damit nicht das Gefühl „falscher Sicherheit“ vermittelt wird. Eine Zählung ergab, dass in diesem Bereich auch zu Stoßzeiten nicht der dafür nötige Mindestanteil an Autos und querenden Fußgängern erreicht wird.

Punktuelle Begehungen weiterer Gefahrenpunkte
Die nächste Begehung der PG Sicherheit wird in Flamersheim stattfinden. Hierzu wird mit Herrn Könn ein Termin abgesprochen und die Polizei zu der Begehung miteingeladen, um eine Beurteilung der Lage auch aus verkehrsrechtlicher Sicht zu ermöglichen. Auch Herr Dreilich bietet an, an der Begehung teilzunehmen. Nach seiner Ansicht ist die Kernstadt inzwischen recht gut aufgestellt, was die Beseitigung möglicher Gefahrenpunkte angeht. In den Ortsteilen ist die Situation teilweise noch schwierig.

Damit sich alle Teilnehmer auf die Begehung vorbereiten können, wird ein Stadtplan von Flamersheim rundgemailt. Hier können dann im Vorfeld mögliche Gefahrenpunkte markiert werden. Nach der Ortsbesichtigung in Flamersheim wird für einen nächsten Termin eine Begehung des Kreuzungsbereichs in Palmersheim angedacht

Auf Herrn Vogts Vorschlag hin werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Frau Lanzrath merkt an, dass sich im alten Ortskern von Flamersheim besonders gefährliche Bereiche für Fußgänger befinden, die vor allem durch zu schnell fahrende oder eine Fahrspur blockierende Autos verursacht werden. Die parkenden Autos führen zudem dazu, dass Busse nicht mehr durch die Straße kommen. Auch der Weg zur Bushaltestelle sei für Fußgänger bedenklich.

Herr Misgeld fügt hinzu, dass es zudem keinen Fußgänger- oder Radweg zum Flamersheimer Wald gibt.

.

TOP III
Schwerpunkt Verkehrsunfallprävention /Aktion „Verkehrssicherheitstraining“

Planung erneutes Angebot für E-Bike und Pedelec Fahrer:
Da das letzte Verkehrssicherheitstraining auf eine positive Resonanz getroffen ist, wird geplant, ein solches erneut mit den gleichen Kooperationspartnern zu veranstalten. Das Training kann dann auch wieder im Seniorenkino beworben werden.

Planung Fahrsicherheitstraining für die Generation 65+ .
Herr Janssen hatte,hierzu bereits Kontakt mit dem ADAC Trainingscenter in Weilerswist aufgenommen. Der Sprecher wird zur nächsten Sitzung der PG Sicherheit eingeladen werden.

Angebote für Fahrradfahrer / ADFC
Herr Misgeld merkt an, dass von Seiten des ADFCs zunächst kein Training für Fahrradfahrer geplant sei. Sein Anliegen sei vielmehr, die Sicherheit für Radfahrer im Straßenverkehr zu verbessern. Er stellt fest, dass zentrale Orte in Euskirchen, wie etwa die Thermen- und Badewelt, nicht ungefährlich mit dem Rad zu erreichen seien. Auch überregional wichtige Radwege wie der Erfttalweg seien nicht ausreichend ausgebaut.

Auf seinen Vorschlag hin wird beschlossen, dass eine kleine Gruppe einmal mögliche Gefahrenpunkte mit dem Rad besichtigt, um herauszufinden, wo Handlungsbedarf besteht.

TOP IV
Sonstiges

Sicherheitstraining Bus – SVE am Stadtfest 23./24. April
Die SVE wird beim Stadtfest ein „Sicherheitstraining Bus“ veranstalten. Genaue Informationen zum Inhalt und zur Uhrzeit werden noch erfragt.

Barrierefreie Stadt
Bei der Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung am 7. Dezember 2015 wurde über eine mögliche Begehung der Stadt Euskirchen im Rahmen eines Projektes der Agentur

„Barrierefrei NRW“ beraten. Daran anschließend wurde Kontakt mit der Agentur aufgenommen und Informationsmaterialien angefordert. Der Flyer des Projektes wird dem Protokoll beigefügt.

Frau Schumacher – Globel, Beirat für Menschen mit Behinderung, berichtet, dass die Begehung in Euskirchen wegen des schwierigen Kriterien-Katalogs, der im Rahmen des Projektes erstellt wurde, erst einmal zurückgestellt wurde. Eventuell erfolge zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal eine Kontaktaufnahme mit der Agentur.

Sie informiert über eine ähnliche Begehung der Kernstadt aus dem Jahre 2002. Hierbei wurde eine Aufstellung problematischer Bereiche erstellt und Anregungen für mehr Barrierefreiheit erarbeitet. Diese sind bis heute fast alle umgesetzt worden.

Teilnahme der SIE- Projektgruppen bei der Seniorenmesse 50 +
Die Teilnahme an der Messe wird von den Mitgliedern der PG Sicherheit durchweg sehr positiv bewertet.

Mobil ohne Auto“
Frau Schmadel ist der Ansicht, dass dieses Thema immer wichtiger werde. Die genaue Herangehensweise wird in der nächsten Sitzung besprochen werden.

Kriminalitätsprävention
Frau Czempik berichtet von großen Ängsten, die Kunden im Galeria Center äußerten und regt an, sich vermehrt mit diesem Themenbereich zu beschäftigen. Frau Lanzrath informiert über die umfassenden Angebote der Polizei, die jeweils in der Presse beworben werden. Es ist in diesem Jahr erneut eine gemeinsame Veranstaltung mit der Stabsstelle Demographie geplant, zu der man gezielt auch die Kunden des Galeria Centers einladen werde. Bei der Polizei liegen aus diesem Bereich bisher keine Anzeigen vor.

TOP VI
Terminierung des nächsten Treffens
Das achte Treffen der PG Sicherheit findet statt am: Dienstag, 24. Mai, 10.00 Uhr, Rathaus Kölner Straße 75, Raum 170.

gez.

Katrin Ohlert